

Freie Presse

SACHSENS GRÖSSTE ZEITUNG

Von Cocker bis Brass - für jeden was

Das 18. Werdauer Stadt- und Straßenfest punktete mit musikalischer Vielfalt

Werdau. Einem Bienenschwarm glich am Samstagabend das sonst so verschlafene Werdau. Und kurz vor 22 Uhr waren auch bei Mr. Joe alias Günter Franz alle Zweifel verflogen, ob denn zu so später Stunde überhaupt noch jemand auf den Markt kommen würde. Hunderte wollten die Lieder des britischen Kultsängers Joe Cocker hören, brillant gesungen und interpretiert von Günter Franz. Der 58-jährige Werdauer bot ganz in Schwarz mit einer ebenso blendend aufgelegten Band zwei Stunden beste Live-Unterhaltung. "Wir freuen uns, mal wieder hier zu spielen", sagte der Frontmann und schickte einen Gruß an seine Kollegen hinterher, "die Werdau sauber halten". Als Mitarbeiter des städtischen Bauhofes hatte Günter Franz von seinem Chef für die Schicht am Sonntag früh aber frei bekommen.



Mr. Joe und Band verstanden es, das Publikum zu begeistern. Hinter der Bühne verfolgte Toni Krahl, Sänger der Band "City", den Auftritt. Die Musiker verbindet eine Freundschaft.

Foto: Thomas Michel

Die Band, die seit 15 Jahren zusammen auftritt, bot einen Querschnitt musikalischer Cocker-Welthits. Die Spielfreude war jedem einzelnen anzumerken. Und spätestens bei "Unchain my heart" hatten es die drei Background-Sängerinnen geschafft, das Markt-Publikum zum wilden Mitklatschen zu animieren.

Den musikalischen Auftakt des Stadt- und Straßenfestes hatten am Freitagabend Silke Fischer mit ihrer Band Simultan und eine Oldieshow gemacht. Damit wichen die Organisatoren um Gewerbeverbundschef Rolf Hartmann von ihrem bisherigen Strickmuster ab, am ersten Abend eine Jugendband auf die Bühne zu schicken. Und das wirkte sich positiv auf die Besucherresonanz aus. Mehrere hundert Leute verfolgten die Auftritte. Ganz andere Klänge waren ein paar Meter weiter in der Marienkirche zu hören. "Es ist eine gute Tradition, dass wir zum Samstag zu einem Konzert einladen", sagte Kantor Diethard Bernstein. Für harmonisch-gediegene Klänge sorgte das Bläserquintett "Classic Brass" aus dem oberbayrischen Neuried, das nach Auskunft seines musikalischen Leiters Jürgen Gröblehner erstmals in neuer Besetzung auftrat. Rund 100 Leute bekamen Werke von Händel, Bach und Mozart zu hören. Der gestrige Sonntag gehörte dann den zahlreichen Schlagerfans, die sich von Nicole Freytag bestens unterhalten fühlten, ehe mit einer Westernhagen-Show das Stadtfest ausklang.

erschienen am 16.09.2012 (Von Annegret Riedel Und Thomas Michel)